

**Herrn Landrat
Cord Bockhop
Kreishaus**

KREISTAGSFRAKTION

**Ulf Schmidt (Fraktionsvorsitzender)
Elke Oelmann
Elmar Könemund
Jutta Filikowski
Kristine Helmerichs
Marlies Plate
Romuald Buryn**

**Bündnis 90/Die Grünen
Ulf Schmidt
Haferkamp 19
27305 Bruchhausen-Vilsen**

kreistagsfraktion@gruene-diepholz.de

**Für Mensch, Klima und Natur:
Alleen und Bäume an Kreisstraßen erhalten und nachpflanzen.**

Von Bäumen gesäumte Straßen wurden, als „grüne Haine des Reisens“ schon von Theodor Fontane besungen. Alleen definieren den Straßenraum, sind weithin sichtbare und charakteristische Landschaftselemente, die ein ganz besonderes Stück Heimat darstellen.

Alleen sind wertvolles Natur- und Kulturgut, spenden Schatten und Sauerstoff, wirken mit Verdunstungskälte natürlich gegen Überhitzung und filtern Feinstaub. Alleenbäume sind von der Wurzel bis zur Krone wichtige Habitate für tausende Tiere, Pflanzen und Pilze, z.B. für besonders geschützte Insekten. Etwa 400 Schmetterlingsarten sind beispielsweise direkt oder indirekt auf Eichen angewiesen. Alleen sind Lebens-, Nahrungs- und Fortpflanzungsstätte. Sie verbinden Biotope und dienen zahlreichen Tierarten z.B. Fledermäusen als Leitelemente zwischen ihren Habitaten.

Auch die positiven Wirkungen der Alleebäume auf die Verkehrssicherheit dürfen nicht außer Acht gelassen werden. So ist wissenschaftlich bewiesen, dass sich Alleebäume beruhigend auf den Verkehr auswirken, für ein besseres Fahrklima und Blendschutz sorgen, den Verkehr lenken und auch die Gefahr eines Sandsturms stark verringern. Diese Vorteile müssen durch flankierende verkehrstechnische Maßnahmen begleitet werden.

Die Alleen sind Niedersachsens kultur- und naturhistorisches Kleinod. Gerade in der Ferienzeit ist deutlich zu spüren, dass sie attraktive Anziehungspunkte für Urlauber*innen und Erholungssuchende sind. Alleen sind dadurch auch wichtige Elemente für die wirtschaftliche/touristische Entwicklung einer Region. Durch Alleen gesäumte Straßen und Wege sind attraktive Spazier- und Fahrradwege, die Besucher*innen und Tourist*innen aus nah und fern in die Region bringen. Diesen Reichtum müssen wir bewahren.

Aber nicht nur vollständige Alleen können diese Wirkungen entfalten. Schon einzelne Bäume leisten einen Teil dieser Effekte. Und wo ein Baum steht, können auch mehrere sein und ein Baum kann zur Keimzelle für eine Allee sein. Deswegen ist der Schutz und Ersatz einzelner Bäume mit dem Schutz der Alleen gleichzusetzen.

Ein hoher Anteil von Straßenbäumen ist in den letzten Jahren auch im Landkreis Diepholz dem Straßenbau zum Opfer gefallen. Auch müssen vermehrt kranke und nicht mehr verkehrssichere Bäume gefällt werden. Ihr Verschwinden bewegt die Menschen sehr.

Aus der Antwort der Kreisverwaltung (12. Juni 2018) auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (14. Mai 2018) geht hervor, dass:

- In den letzten 5 Jahren 456 Bäume wg. Straßenbaumaßnahmen und 965 Bäume wg. Straßenunterhaltung gefällt wurden.
- Die 456 Bäume aus Straßenbaumaßnahmen wurden durch 118 Bäume ersetzt, der Rest wurde über Ersatzzahlungen ausgeglichen.
- Die Fällungen von Straßenbäumen i.R. der Straßenunterhaltung wurden bis 2016 nicht kompensiert. Die Kompensation i.R. der Straßenunterhaltung erfolgt im Verhältnis 1:1 und es wurden rückwirkend für die Jahre 2016 und 2017 im Jahre 2018 insg. 274 Bäume nachgepflanzt.

Der Kreistag des Landkreises Diepholz hat sich in dieser Legislaturperiode bereits 2017 mit dem Schutz der Alleebäume beschäftigt. Auf Antrag der SPD vom 27. Juni 2017 zur Ersatzpflanzungen von Bäumen wurde beschlossen, dass die Ersatzpflanzungen für gefällte Straßenbäume vorzunehmen sind. Es ist wichtig für die Natur und für die Menschen, dass die Politik und die Verwaltung dem Alleenschutz mehr Aufmerksamkeit widmet und den Gedanken des Alleenschutzes vor Ort umsetzt. Der vorliegende Antrag soll den Schutzgedanke ausdehnen. Darüber hinaus soll die rechtliche Verpflichtung, die Verluste von den Bäumen gleichwertig zu ersetzen, fortentwickelt werden.

Die Fraktion der Bündnis 90 / Die Grünen (ggf. auch andere) beantragt/beantragen:

- Das Ersatzpflanzungsverhältnis für alle Bäume an Kreisstraßen wird nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten entwickelt. Hierfür gibt es zahlreiche Beispiele von Städten und Landkreisen, und die Kreisverwaltung wird gebeten einen Vorschlag für den Landkreis Diepholz zu formulieren und dem Kreistag vorzulegen. Dabei sollen die einzelne „Leistungen“ der Bäume (s.o.) adäquat und in angemessenem Zeitrahmen ersetzt werden.
- Die Verwaltung wird eine standortheimischen Pflanzenliste aufstellen, die für Ersatzmaßnahmen verbindlich sein wird.
- Es wird kein Unterschied mehr zwischen den Gründen der Baumfällungen gemacht.
- Sollte es ausnahmsweise nicht möglich sein, direkt an Ort und Stelle an einer Kreisstraße die Ersatzpflanzungen vorzunehmen, sind die Pflanzung an anderen Kreisstraßen und falls auch dieses nicht möglich sein soll, an untergeordnete Straßen zu verlegen.
- Der Kreis Diepholz unternimmt seit Jahren Anstrengungen, die Gewässer im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie zu entwickeln. Dazu gehören auch Pflanzungen an den Ufern, die zur Verbesserung der ökologischen Qualität beitragen. Sollten die Ersatzpflanzungen für Baumfällungen an Kreisstraßen, untergeordneten Straßen und Wegen nicht möglich sein, wird geprüft, an welchen geeigneten Uferbereichen die Maßnahme verlegt werden kann.
- Der Haushalt des Landkreises für das Jahr 2019 und die fortfolgenden Jahre wird so ausgestattet, dass die Ersatzpflanzungen zeitnah, d.h. im gleichen Jahr erfolgen werden. Mögliche Überhänge (z.B. Herbst- und Winterfällungen) werden spätestens im Folgejahr realisiert. Die Bilanzierung der Baumverluste und der Ersatzmaßnahmen werden im Haushaltsplan expliziert ausgewiesen.